

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1924

163 (2.5.1924) Morgenausgabe

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Eintrium und Verlag des Ferd. Ziegler...

500, 4051, 4052, 4053, 4054...

Beilagen: Illustrierte Wochenbeilage „Das Leben im Bild“...

Eine nationale Mahnung.

Dr. Stresemann in Mannheim.

Sch. Mannheim, 1. Mai. (Drahtmeldung unserer nach Mannheim entfallenden Berichterstatters.) Die Rede, die heute abend der Reichsaussenminister Dr. Stresemann im stark überfüllten...

Es handelt sich für uns jetzt darum, das Kleine Klein und das Große groß zu sehen. Die Hauptfrage ist für uns, daß wir nach außen hin unsere Freiheit wiedergewinnen...

„So stehen wir heute“, führte Stresemann wörtlich aus, „vor großen Entscheidungen, die vor allem darin für uns von Bedeutung sind, weil die Inzwischen von allen Regierungen im wesentlichen angenommenen Vorschläge der Sachverständigen formell...

Stresemann trat dann dem Vorwurf des Admirals von Tripitz entgegen, als ob die deutsche Regierung fünf Tage nach Kenntnisnahme der Sachverständigenvorschläge einfach ihre Zustimmung gegeben habe...

die Regierung sei seit Wochen vollkommen über den Gang der Verhandlungen unterrichtet

gewesen, und Vertreter der deutschen Regierung seien bei den Verhandlungen stets als Gutachter beteiligt gewesen. Nachdem Stresemann in finanzieller und politischer Hinsicht das für uns Positive des Gutachtens herausgehoben hatte, wandte er sich gegen die Phrase, daß Deutschland durch die Annahme der Vorschläge in internationale Schuldnehmung geraten...

Gegenüber den leidenschaftlichen Angriffen, daß die deutsche Regierung gegen den Willen des deutschen Volkes handle und dessen Willensfindung am 4. Mai nicht abwartete, antwortete Stresemann: „Erst schreit Ihr nach dem Diktator. Erst ruft Ihr immer wieder nach Führern, und wenn die Regierung nun einmal aus eigenem Verantwortungsbewußtsein führt und nicht ergeben auf den 4. Mai wartet, so ist das auch wieder nicht recht. Das ist es ja gerade,

worunter wir in Deutschland soviel gelitten haben: der Mangel an Zivilcourage. Es wird jeder deutsche Außenminister der nächsten Jahre unpopulär sein, weil zwischen den stolzen politischen Traditionen und der tatsächlichen Macht Deutschlands eine zu starke Diskrepanz für lange bleibt...

Es ist nicht leicht, als Außenminister heute ein populärer Mann bei denen zu werden, die mit heißem Herzen sich nach sofortiger Beseitigung sehnen, wenn man den Vertrag von Versailles einfach mit großer Geste zertrümmert und den Gegnern vor die Füße wirft...

Dr. Stresemann ging dann auf die Entstehung der Rentenmark ein und charakterisierte die vergangene Finanzpolitik der Inflationsregierungen als eine solche der Popularitätssucht. Das Wesentliche der Währungsreform sei nicht die Schaffung der Rentenmark, sondern die Schaffung der Voraussetzung für die Erhaltung der Souveränität, die Ausgleichung des Budgets durch Verminderung der Ausgaben und durch Erhöhung der Einnahmen, die Beseitigung der Defizitwirtschaft...

National sein heißt: Anpassen, daß der Karren aus dem Dreck kommt, auch wenn man selbst dabei in den Dreck gerät.

Reichstagswahl - Vaterlandsdienst.

in Berlin, 1. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Universitätsprofessor Dr. Kahl, der bekannte Volksparteiler, veröffentlicht heute in der „Zeit“ einen Artikel, in dem er sich mit den Reichstagswahlen auseinandersetzt und feststellt, daß die Reichstagswahl kein alltägliches Geschäft sei, sondern Vaterlandsdienst. Es geht jetzt um das Höchste. Das deutsche Volk habe zu entscheiden, ob es zur Rettung aus seiner Not den dornenvollen operativen Weg willensstarker Arbeit weiterverfolgen oder ob es das Experimentieren machen wolle, mit Machtpolitik ohne Macht keine Fesseln zu sprengen...

Eine Unterredung mit dem Reichskanzler.

F.H. Paris, 1. Mai. (Drahtmeldung unserer Berichterstatters.) Der Korrespondent des „Daily Express“ in Berlin hatte eine Unterredung mit Reichskanzler Dr. Marx, der die Hoffnung ausspricht, daß die Sachverständigenberichte als Grundlage für eine rasche Lösung der Reparationsfrage dienen könnten. Allerdings würden Deutschland schwere Lasten aufgebürdet werden, deren Auswirkung vorläufig noch nicht einmal errechnet werden könnte. Dennoch habe die Reichsregierung diese Berichte ohne Vorbehalt angenommen, weil sie glaube, daß sie eine praktische Grundlage für den Anfang einer Lösung der Reparationsfrage darstellten...

Berlin oder Paris?

F.H. Paris, 1. Mai. (Drahtmeldung unserer Berichterstatters.) Nachdem die Reichsregierung und die Reparationskommission die Mitglieder für die verschiedenen Organisationsausschüsse ernannt haben, werden diese miteinander in Fühlung treten, um den Tag und Ort ihrer Besprechungen festzusetzen. Wie unser Korrespondent hört, wird Mitte der nächsten Woche zunächst eine Besprechung stattfinden, möglicherweise in Berlin, vielleicht auch in Paris. Die Vorgespräche trafen heute auf dem Quai d'Orsay zusammen und beschäftigten sich mit der Note, die der Reichsregierung als Antwort auf die Note in der Frage der interalliierten Militärkontrolle zugehen soll. Nachdem allen Vorgesprächern die notwendigen Instruktionen zugegangen sind, dürfte die Redaktion der Note der Vorgesprächerkonferenz Mitte nächster Woche fertiggestellt und dann dem deutschen Vorgesprächler in Paris zur Weiterleitung an die Reichsregierung übergeben werden.

Reichstagswahlen und Kammerwahlen.

Von unserem Pariser Korrespondenten Dr. Friedrich Sirch, Paris, 25. April.

Die Wahlbewegung in Frankreich ist in vollem Gange, aber sie ermöglicht es nicht, auch nur mit einiger Sicherheit bestimmte Vorhersagen über den Ausgang der Wahlen zu machen. In allen Wahlkreisen sind zahlreiche Kandidatenlisten namhaft gemacht worden, die zweifellos zu einer starken Stimmengzerpflüchterung führen werden. Zahlreiche neue Männer versuchen es, Mandate zu erlangen, aber nur die Namen sind neu. In den Wahlprogrammen, die öffentlich angehängt werden, könnte man auch nicht einen neuen Gedanken entdecken. Mit Ausnahme der Kommunisten, die gemäß den Moskauer Direktiven ein bestimmtes, klar umschriebenes Programm haben, kann man von den anderen Parteien nur das eine sagen, daß sie vielleicht in Fragen der inneren Politik verschiedene Anschauungen vertreten, daß aber in der Außenpolitik bei den großen bürgerlichen Parteien nur sehr geringfügige Unterschiede wahrnehmbar sind.

Zusammenfassend das Wahlprogramm der Linksparteien mutet unendlich verschwommen an, vor allem die bürgerlichen Radikal-Sozialisten wagen es nicht, offen Farbe zu bekennen und etwa gegen die Ruhrbesetzung freimütig Stellung zu nehmen. Dieser Eindruck der Verschwommenheit bei der bürgerlichen Linken, den man nach der Deklaration ihres Wahlauftrages gewinnt, verstärkt sich bei mir noch mehr im Verlauf zahlreicher Unterredungen, die ich in den letzten Tagen hatte. Nirgends ein klares Bekenntnis nirgends ein offenes Aussprechen, nirgends der freimütig geäußerte Wunsch, mit Deutschland zu einem Einverständnis zu gelangen. Immer wieder mußte ich die Klage hören hören, daß die politischen Zustände in Deutschland es verschulden, wenn sich die Annäherung mit Frankreich nicht herbeiführen läßt. Es verlohnt nicht, diese Unterredungen wörtlich wiedergeben. Die nachfolgenden Ausführungen können ein Gesamtbild besser geben, was ich in den letzten Wochen hören konnte.

Das gegenwärtige französische Wahlgesetz, welches Clemenceau und Kandel im Jahre 1919 außerordentlich willkürlich zurecht schnitten, um den Oppositionsparteien die meisten Mandate zu entziehen, in denen sie Ausschichten auf Erfolg hatten, bleibt in seinen Grundzügen auch für die bevorstehenden Kammerwahlen unverändert. Angehängt besteht ein Verhältniswahlrecht, das aber vor allem deshalb keine Wirkung haben kann, weil es durch Einschränkung stark vermindert ist. Zunächst einmal bestimmt das Gesetz, daß jedes Departement einen Wahlkreis zu bilden habe; damit ist ausgeschlossen, daß wirklich die Stärke der Parteien durch die Wahlen zu einem annähernd einwandfreien Ausdruck gelange, weil nur im Rahmen größerer Gebiete, als es viele der französischen Departements sind, die Aufteilung der Mandate nach dem Verhältnis der abgegebenen Stimmen sich unerschütterlich vollziehen könnte. In einem Departement, das nur drei Mandate zu vergeben hat, ist es vollkommen ausgeschlossen, daß z. B. vier Parteien sich bekämpfen, die ihnen gebührende Anzahl der Abgeordneten verlangen könnten. Damit steht die zweite Befreiung des französischen proportionalwahlrechtes im Zusammenhang, die nämlich vorsteht, daß in jenen Departements, wo eine Partei nicht nur eine Stimme über die absolute Mehrheit erreicht, diese als vollkommen gewählt anzusehen ist während alle anderen Parteien leer ausgehen. Im Jahre 1919 hatte diese Befreiung von Verhältnis- und Mehrheitswahlen den Mitgliedern des Bloc National außerordentlich genützt. Diesmal erhoffen aber die Linksparteien von dem Wirken der Mehrheitswahlen Vorteile, und darauf ist es zurückzuführen, daß sie in den meisten Departements mit Kompromißkandidaten in den Wahlkampf eintreten wollen. Auf diesen werden die bürgerlichen Radikal-Sozialisten und die Mehrheitssozialisten hinarbeiten. Dieses Wahlrecht ist für viele Wahlkreise bereits abgeschlossen, in Paris z. B. in 3 von 4 Wahlkreisen. Im dritten dieser Wahlkreise wollen die Radikal-Sozialisten und Sozialisten den Wahlkampf mit getrennten Listen bestreiten. Von einem geschlossenen Wahlblock läßt sich übrigens in keinem französischen Departement sprechen, da die Kommunisten, die im allgemeinen stärker sind als die Sozialisten, mit eigenen Listen aufmarschieren werden.

Den Listen des Linksblocks und der Kommunisten werden überall die Listen der Mitglieder des gemäßigten Bloc National gegenübergestellt werden, in einzelnen, sicher erscheinenden Wahlkreisen auch solche der Royalisten. „Bloc National“ war niemals ein offizieller Parteititel. Man hatte sich nur daran gewöhnt, unter diesem Namen eine ganze Reihe von Parteien zu bezeichnen, die untereinander nichts anderes verband, als ihre Gegnerhaft gegen Radikal-Sozialisten und Sozialisten. Zu diesem Bloc National gehören unter anderem die Orientale Republikaine Demokratische Partei, die für die Partei in der Kammer und der Grundbesitzer des Bloc National, die Aktion Republikaine et Sociale die Gauche Republikaine Demokratische, die von der Gauche Demokratische des Senates zu unterscheiden ist: Die Senatspartei entspricht den Radikal-Sozialisten der Kammer; die Gauche Republikaine Demokratische ist mehr rechtsstehend, die Linksrepublikaner, die Partei, die seitdem Barthou sich in den Senat wählen ließ, ihren Führer verlor. Alle diese Parteien, wozu noch einige in der Kammer nicht vertretene hinzukommen, wie die Aktion Liberale deren Führer der verstorbenen Maurice Barres war, wollen ebenfalls einheitliche Wahllisten bilden, um geschlossen dem Linksblock gegenüberzutreten.

Es wäre verfrüht, irgend etwas über den Ausgang der Wahlen vorauszusagen zu wollen. Es ist ziemlich wahrscheinlich, daß die fortwährende Lebensstrenge in Frankreich den Linksblock Erfolg schafften wird. Andererseits aber bereiten sich diese bereits darauf vor, daß sie keinen überwältigenden Sieg erringen werden und die Schuld daran wird, was in Frankreich immer noch die bequemste Ausrede ist, Deutschland beigemessen. Man kann heute mit keinem Abgeordneten oder Journalisten, der der radikalsozialistischen Partei angehört, zusammentreffen, ohne von ihm mit Klagen überfüllt zu werden, daß der Zug nach Rechts, der sich in Deutschland bemerkbar macht, die tiefste Schädigung eines eventuellen Wahlerfolges der Linksparteien in Frankreich bedeute. Denn die Mitglieder des Bloc National würden den Wahlkampf mit der Parole betreiben, daß die Rechtsparteien in Deutschland den Renardkrieg vorbereiten und daß man sich vor diesem nur schützen könne wenn man Mitglieder des Bloc National in die Kammer wähle, da die Linksparteien angeblich ein Einverständnis mit Deutschland beabsichtigten. Es ist vornehmlich anzunehmen, daß die Abgeordneten des Bloc National ihren Wahlsieg mit einem derart lügenhaften Argument bestreiten werden. Denn da sie während der viereinhalbjährigen Dauer ihrer Tätigkeit keine positive Leistung zustande brachten, und da sie vor allem vor den Wählern nichts anderes hinweisen könnten, als daß in dieser Zeit die diploatische Hofierung Frankreichs Fortschritte machte, daß die Lebensstrenge, die außerordentlich verheerend auf die Reparationsfrage einwirkte, und ja, man müßte sich, wenn sie sich bei der schwer enttäuschten Wählerchaft durchsetzen wollen, irgend einer Verleumdungsanklage gegen Deutschland bedienen, da eine

Der deutsche Sieg in der Targa und Coppa Florio.

Die Coppa Florio endgültig von Mercedes gewonnen.
Von unserem Sonderberichterstatter
Siegfried Doerschlag.

Palermo, 27. April 1924.

Die deutsche Flagge wehte stolz und sieghaft am Flaggenmast, als Europas bedeutendstes Landstraßen-Autorennen heute sein Ende fand. Jubelnder Beifall brauste dem Deutschen Werner aus Stuttgart entgegen, als er mit seinem Mercedes-Wagen nach hartem, heldenhaft durchgekämpften Kampfe reich das Zielband passierte. Wogen der Begeisterung schwellen auf vom blauen Mitteländischen Meer bis in die schneegekrönten Berggipfel Italiens. . . es war ein großer und froher deutscher Tag! Alle bisherigen Rekorde für diese ungeheuer schwierige Rundstrecke um das Madonie-Halbinsel waren von dem deutschen Fahrer auf dem deutschen Wagen geschlagen worden, die besten Fahrer und renommiertesten Fahrzeuge Italiens, Frankreichs und Österreichs hatten sich dem Mercedes-Fahrer aus Schwaben, land wegen müssen. Zum zweiten Male aber ist dies bedeutende Rennen nunmehr von Mercedes gewonnen worden — 1922 vom Grafen Maletti auf Mercedes — so daß die wertvolle Schale des Cavalieri Florio, die Coppa Florio, nunmehr endgültig in deutschen Besitz gelangt.

Unter den ersten 14 Wagen waren vier deutsche. Das ist ein schöner Erfolg. Lautenschlager auf Mercedes wurde Neunter, der Deutschösterreicher Neubauer auf Mercedes Dreizehnter, Scholl auf Alfa Romeo vierzehnter. Scholl erhält außerdem den zweiten Preis der Wagnersklasse 3 und hat durch sein ausgezeichnetes Fahren, das schließlich Eindruck hinterließ bewiesen, daß Alfa auch in so schwerer Konkurrenz und unter so unglücklichen Umständen sich bewährt und vorne hält. Die Siegerwagen, die von vornherein durch das Fehlen der Bierradbremse (die alle anderen Wagen hatten) schwer gehandhabt waren, hielten der internationalen Gegenwehr so wacker stand, wie man sich's nur wünschen konnte. Leider war das Steiger-Team von Weg verfolgt. Kaufmann-Stuttgart, der von der zweiten Runde ab geradezu glänzend fuhr, wurde in der vierten Runde aus einer Kurve herausgetragen und kam dadurch aus dem Rennen. Maier-Burafrieden beendete die Fahrt nach der für die Targa Florio notwendigen vierten Rundfahrt um die Madonie-Strecke. Anstelle von Koll-München war auf dem dritten Steiger-Wagen zunächst Marchella della Setta gestartet, der aber schon nach der ersten Runde die Steuerlenkung an Koll abtrat, der allerdings die Terrainverluste des Marchella nicht mehr ausfüllen vermochte. Nicht vergessen sei zu erwähnen, daß alle deutschen Wagen und auch die österreichischen Steyr-Wagen auf deutschen Continental-Cord-Reifen liefen, die sich auf der reifenmorbiden Madonie-Rundstrecke vorbildlich bewährten und zum Siege Werners auf Mercedes mit beitrugen.

Der Start.

Morgenjonne, die einen glühenden Tag versündet, über dem Madonie-Massiv und dem unendlichen Meer, als um 7 Uhr die Ausfahrt der Fahrer vor den Tribünen beginnt. Mit Ausnahme des Spa-Teams sind alle zur Stelle, also 32 für Targa und Coppa Florio, 6 nur um die Targa Florio sich bewerbende. Die Coppa Florio ist diesmal das Hauptrennen. Die 108 Kilometer lange Rundstrecke ist fünfmal zu durchfahren. Fahrer, die nur um die Targa Florio fahren, brauchen die Rundstrecke nur viermal zurückzulegen. Sieger der Targa Florio ist der absolute Schnellste aller Fahrer. Die Tribünen sind gut besetzt. Sonderzüge aus Palermo bringen immer neue Menschenmassen. Um Punkt 7 Uhr wird das Startzeichen für den ersten Fahrer gegeben. Das Los entscheidet die Reihenfolge. Dubonnet auf Hispano Suiza, übrigens dem einzigen lang und als Bierfahrer gebauten Fahrzeug, beginnt das Rennen.

I. Runde.

Dubonnet hat den Vorteil, keinen Fahrer und mithin auch keinen Staub vor sich zu haben. Als Zweiter folgt ihm 2 Minuten später der

Stuttgarter Kaufmann auf Steiger, der gleich gewaltig vom Leder zieht. Dann folgt der gefürchtete Rühler auf Steyr. Seine rampo-nierte Nase zuckt von einem im Training gehaltenen Zusammenstoß mit einem Lokauto. Hinter Foresti auf Peugeot und Gamboni auf dem Hispano-Suiza der teilnehmenden Fahrzeuge, einem kleinen Amilcar (dem einzigen seiner Klasse) folgt der Berliner Willi Scholl auf Alfa. Mit je 2 Minuten Abstand die übrigen. Unter diesen die Deutschen Werner auf Mercedes, Maier auf Steiger, Stahl auf Alfa, Lautenschlager auf Mercedes, der Deutschösterreicher Neubauer auf Mercedes; auf deutschen Wagen ferner Graf Antonelli (Mercedes) und Marchella della Setta (Steiger). Sodann die nur für die Targa Florio gemeldeten Fahrer, unter diesen als erster der Deutsche Philipp auf Alfa. Schon nach 1:36:25 erscheint der als erster gestartete Hispano-Suiza-Wagen Dubonnet. Dann folgt der an dritter Stelle ins Rennen gegangene graurote Steyr Rühlers. Wieder längere Pause. Bis Foresti auf Peugeot vorbeifahrt. Die schnellste Rundenzeit der 1. Runde hat mit 1:36:25 für 108 Kilometer Dubonnet. Beillot ist mit 1:36:38 auf Peugeot Zweitschnellster. Dann folgen mit 1:36:39 Astari auf Alfa Romeo, Werner auf Mercedes (1:36:47), Graf Maletti auf Alfa Romeo (1:36:48), Rühler auf Steyr (1:37:06). Ausgeblieben ist der Fiatwagen mit Salamano am Steuer.

II. Runde.

Ein Deutscher in Front: Werner auf Mercedes mit deutscher Continental-Bereifung der effektiv schnellste aller Fahrer. Jubel der Deutschen auf den Tribünen und Stehplätzen. Astari auf Alfa Romeo folgt hartnäckig. Das Rennen scheint zum Zweikampf dieser beiden zu werden. Hat Werner die ersten zwei Runden in 3:11:47 durchgemessen, so benötigte Astari nur 2 Minuten 3 Sekunden mehr. Der Franzose Boillot bringt seinen blauen Peugeot in 3:15:11 um beide Madonie-Runden. Dann Graf Maletti seinen feuerroten Alfa-Romeo in 3:17:39; Campari auf Alfa Romeo benötigt 3:18:29, Rühler auf Steyr 3:19:25. Die Alfa-Wagen haben mächtig Dampf aufgelegt und gut aufgeholt. Gerade vor den Tribünen dreht sich der Bianchi-Wagen Carulo um seine eigene Achse. Unmittelbar hinter ihm liegt Philipp auf Alfa. Mit meisterhafter Geschicklichkeit und Geltsesgegenwart steuert Philipp seine mit 80 Kilometer in die Kurve gehenden Alfa zwischen dem die Straße verfallenden Bianchi und der Aufschauerbarriere hindurch. Taffer hält sich auch Kaufmann auf Steiger. Er sowohl wie Maier auf Steiger haben ihre Position gegen die erste Runde verbessert.

III. Runde.

Wieder hat Werner die schnellste Zeit! In 4:51:01 hat er die 324 Kilometer zurückgelegt und dabei ein Durchschnittstempo von fast 70 Kilometer erreicht, eine für diese Strecke und diese Straßen einzig dastehende Rekordleistung. Alle bisherigen Streckenrekorde sind der Siegesfahrt des Mercedes-Wagens zum Opfer gefallen. Hart auf den Fersen sieht ihm nach wie vor der Alfa Romeo Astaris; er benötigt 4:53:43. Graf Maletti auf Alfa Romeo ist Drittschnellster mit 4:57:17. Ihm folgen Boillot auf Peugeot, 4:57:57, Bordino auf Fiat, 5:01:29, Campari auf Alfa Romeo, 5:04:23, Rühler auf Steyr, 5:04:45, Foresti auf Peugeot, 5:05:01. Dubonnet ist durch Reifenwechsel auf 5:08:11 zurückgefallen. Philipp auf Alfa ist auf der Strecke geblieben. Die sechs nur zur Targa Florio gemeldeten Fahrer lassen sich weit mehr Zeit als die zu beiden Konkurrenzrennen gemeldeten. Carulo auf Bianchi schleicht im 15 Kilometer-Tempo an den Tribünen vorüber und gibt auf. Vortrefflich halten sich auch die anderen Mercedes-Fahrer. Lautenschlager geht in 5:16:15 über die Strecke, Neubauer in 5:30:42. Von den nur zur Targa Florio gemeldeten Fahrern hält sich Graf Antonelli auf dem Mercedes-Siegerwagen von 1921 am besten.

IV. Runde.

Glühender Mittag lastet auf den Tribünen und der Strecke. Im Schatten 38 Grad Celsius. Die Eisbuffets sind überfüllt. Das Interesse am Rennen scheint abzulassen. Nicht aber das Tempo der Fahrer. Aber als dann ein Kanonenschuß das Raben des ersten Fahrers anzeigt, wird Eis und Verpflegung im Stich gelassen: alles stürzt an die Barrieren. Schon kommen sie einhergeprescht. An der Spitze der Hispano Suiza Dubonnet. Und dicht dahinter Nr. 10: der Mercedes mit Werner am Steuer. Jubelnder Beifall.

Jetzt kommt auch Rühlers grauer Steyr hinter Fels und Busch hervorgehoben. Dann Bordino auf Fiat. Die Stoppuhr in der Hand, so wartet man nun auf das Kommen Astaris. Zwischen ihm und Werner muß ja die Entscheidung liegen. Nun braut der zinobere-rote Alfa Romeo um die Tribünenkurve. In waghalsigem, herabstommenden Tempo. Das italienische Publikum raft Beifall. Doch jetzt — jetzt, ein schneidender Wagen dreht sich um sich selbst. Blitzschnell. In 90 Kilometer Tempo. Aller Herzen sehen einen Augenblick aus. Man sieht nicht den gähmenden Grund zur Rechten, nicht das Felsgestein zur Linken der Straße, — denkt nur: ob er bald, gleich, augenblicklich weiterkommt? Astari fängt den Wagen ab. Er steht in entgegengesetzter Fahrtrichtung. Der Mechaniker springt zur Antriebskurbel. Versuch mit allen Mitteln, aller Kraft, den Motor wieder anzukurbeln. Vergeblich. Im Motor ist kein Leben mehr. Das Publikum wagt auf die Straße, Will den Wagen anschließen helfen, um den Motor in Gang zu bringen. Was verbietet. Dramatische Augenblicke: die Kennleitung springt in den hilfse-leistenden Menschenmäul. Soldaten stoßen mit Kolben. Capalione Florio boxt Alweifrige vom Wagen weg. . . doch der Alfa Romeo ist nicht mehr flott zu machen. Kreischendes, klägliches, wild gestikulierendes Publikum, als das Fahrzeug von Astari und seinem Mechaniker mühsam an den Tribünen vorbeigeschoben wird. Tragischer Zwischenfall. Soeben ist Bordino, Fiats auswärtsreicher Fahrer, vorbeigebraust. Hält an der Fiat-Bar. Hebt die Hände hoch — fällt seinen Leuten in die Arme. Hitzschlag. Und weiter rasen die anderen im Kampfe um Ehre und Sieg. Das Feld ist schon tüchtig gesichtet. Kaufmann auf Steiger ist auf der Strecke geblieben. Wurde aus einer Kurve hinausgetragen, blieb selbst aber heil.

V. Runde.

Von den 38 Gestarteten liegen nur noch anderthalb Duzend im Rennen. Glühender Nachmittag. Die Strapazen für Fahrer und Mitfahrer müssen unehrliche sein. Wenn nichts Unvorhergesehenes passiert, muß Werner Sieger sein. Hochspannung, als anderthalb Stunden seit seinem letzten Kommen vergangen sind. Dann der spannungserregende Kanonenschuß. Und dann stonbauquädelnd auf einem nur mit Fernglas überlebenden Straßenstücken der karmisrote Mercedes. In heftiger Fahrt. Und dann in gewaltigem Tempo um die letzten Kurven. Vorbei an den Tribünen. Stürmischer Applaus, ehrliche, hochgehende Sportbegeisterung der Italiener. Schwarz-weiß-rot weht die Fahne am Flaggenmast hoch. Deutscher Sieg, deutsch der Fahrer, deutsches Material! Einen Blumenstrauß in der Hand, so wird Werner an den Kurbellästen und der Arme von Fotografen vorbeigeführt. Beifall, und immer wieder Grüßen, Klatschen, Winken. In 8:17:13 hat er die 540 Kilometer-Strecke, hat er die insgesamt 7810 Kurven durchgemessen. Damit ist das Rennen eigentlich beendet. Die Bedienung der Zieltafel wird eingestellt. Nur mit Mühe läßt sich die Reihenfolge der anderen ermitteln, der „Kerner Hefen“, die doch und die gerade auch vorzügliche Leistungen vollbracht haben im harten Ringen auf Italiens schottrigen, hindurchgüllten Bergstraßen. Graf Maletti, der 1922 Targa Florio-Sieger auf Mercedes war, ist auf Alfa Romeo diesmal Zweiter. Campari auf Alfa Romeo Dritter. Dann folgt der Franzose Boillot, dann Dubonnet, dann Rühler. Die Alfa-Wagen von Scholl und Paganì waren die einzigen in dieser Klasse die alle fünf Runden der Coppa Florio durchhielten. Das Gesamtergebnis ist folgendes: 1. Werner auf Mercedes mit Continental 8:17:13 (Deutschland), 2. Graf Maletti, Alfa Romeo, Pirelli-Reifen, 8:26:02 (Italien), 3. Campari Alfa Romeo, 8:29:21 (Italien), 4. Boillot, Peugeot, 8:31:11 (Frankreich), 5. Dubonnet, Hispano Suiza 8:36:23 (Schweiz), 6. Rühler, Steyr, 8:36:23 (Österreich), 7. Foresti, Peugeot, 8:39:40 (Frankreich), 8. Wagner, Alfa Romeo, 9. Lautenschlager, Mercedes, 10. Brillì Peri, Steyr, 11. Maierati, Diatto, 12. Dauvergne, Peugeot, 13. Neubauer, Mercedes, 14. Scholl, Alfa, 15. Gamboni, Amilcar.

Ach Josef, lieber Josef

nimm wieder das altbewährte Bad Domburger Salz! Dann wirst Du selbst, Deine Verdauungsbeschwerden verschwinden und Dein Organismus funktioniert glänzend. Achte stets auf die Originalfirma „Bad Domburger Salzen“ G. m. b. H.

Am Vorabend eines deutschen Schicksalstages!

Samstag, 3. Mai, abends 8 1/2 Uhr, sprechen im

Konzerthaus Karlsruhe

Reichswehrminister Dr. Geßler

Frau von Koerber, Leipzig

und die Reichstagskandidaten

Dietrich und Dr. Haas.

Jedermann eingeladen!

Eintritt 50 Pfennig.

Vorverkauf: Freitag und Samstag von 10—12 und 3—5 Uhr, bei Otto Hafner Tapetengeschäft, Hebelstr. 23

Deutsche Demokratische Partei.

Freitag, den 2. Mai 1924

Handelsberichte.

(Wiederholt, weil nur in einem Teil der vorigen Ausgabe.) Siemens u. Halske A.G. Die G.V. der Siemens u. Halske A.G. beschloß nach der „Frankf. Ztg.“ den Reingewinn von 95 Mill. Mark per 30. Sept. 1923 vorzutragen.

Nach den Ausführungen von Carl Friedrich v. Siemens sieht die Verwaltung die diesjährige Bilanz nur als eine formale Erfüllung einer gesetzlichen Pflicht an. Die Bilanzzahlen seien so gesteuert, daß man sich späterer Jahre halbes schämen müsse, sie in einem Bericht ohne Veröffentlichung zu veröffentlichen zu müssen.

Nach dem Ausfall der Bilanz von Carl Friedrich v. Siemens steht die Verwaltung die diesjährige Bilanz nur als eine formale Erfüllung einer gesetzlichen Pflicht an. Die Bilanzzahlen seien so gesteuert, daß man sich späterer Jahre halbes schämen müsse, sie in einem Bericht ohne Veröffentlichung zu veröffentlichen zu müssen.

Was den Geschäftsgang seit Beginn des neuen Jahres anbelangt, so seien während der ersten Monate die in die Zeit der allergrößten Weltentwertung und in den Uebergang zur Goldwährung steten, trotz aller eifrigsten Bemühungen Verluste im Geldverkehr nicht zu vermeiden gewesen, zumal auch die Anknüpfung der Zahlungsmittel ein Annehmen notwendig machte, um Angestellten und Arbeitern ihren Lebensunterhalt überhaupt auszahlen zu können.

Die Bilanz der Siemens u. Halske A.G. beschloß nach der „Frankf. Ztg.“ den Reingewinn von 95 Mill. Mark per 30. Sept. 1923 vorzutragen. Nach dem Ausfall der Bilanz von Carl Friedrich v. Siemens steht die Verwaltung die diesjährige Bilanz nur als eine formale Erfüllung einer gesetzlichen Pflicht an.

Der deutsche Schuhwarenmärkte. Nach dem jetzt möglich gewordenen Ueberblick hat das Schuhgeschäft im allgemeinen mehr geholt als es verlor. Aus allen Schuhfabrikationszentren wird fast übereinstimmend gemeldet, daß der Beschäftigungsgrad fast überall wieder auf den Stand vor dem Krieg zurückgekehrt ist.

Was Damenhalbschuhe angeht, so laufen andauernd Aufträge besonders in den von der Mode sehr begünstigten Semengeschuhen ein. Braune Herrenhalbschuhe hatten ebenfalls starken Absatz, doch sind auch für Landbedarf braune Herrenschuhe andauernd bestellt worden.

Inwieweit der Umschwung am Rohhäute markt die Schuhwarenpreise beeinflussen wird, muß noch abgewartet werden, da bisher die Schuhpreise den steigenden Lederpreisen nur zum Teil gefolgt waren. Es heften sich die ungesicherten Herstellungspreise an in Maschinen, b) in Rahmenarbeit für Herrenstiefel in Rindleder a) auf etwa 10,75 bis 13 G.M., für Borsalf und Chevreau a) auf etwa 12,50—15,75 G.M., b) auf etwa 17—20 G.M., in Rindleder a) auf etwa 10—12 G.M., b) auf etwa 13—15,75 G.M. Die Herstellungspreise betragen außerdem für Damenhalbschuhe in Rindleder a) etwa 7—9,25 G.M., in Borsalf und Chevreau etwa 9,50—11,75 G.M., b) etwa 12,50—14,75 G.M., in Lada a) etwa 15—17 G.M., b) etwa 16,50—19,75 G.M. je Paar.

Bad. Landestheater. Freitag, den 2. Mai. 7^u bis nach 10 Uhr. Sp. I 5,40 Abonn. G 19. Th.-Gem. B. V. B. Nr. 961—1200

Verlobungskarten werden rasch und lauber angefertigt in der Druckerei Bad. Presse.

Fidelio.

Aufruf an alle Entrechteten!

Sparer, Hypotheken-Gläubiger, Lebensversicherte, Inhaber Deutscher Wertpapiere, Kleinrentner!

Keine politische Partei hat vorbehaltlos ihr Eintreten für Wiederbeseitigung des Euch zugefügten unerhörten Unrechts ausgesprochen!

für den Wahlvorschlag Nr. 12

Bund d. Geusen (Volksbund d. Entrechteten)

abgegeben. Unsere Kandidaten sind: Best, Oberlandesgerichtspräsident i. R. in Darmstadt, Sonlag, Kammergerichtsrat in Berlin, Thum, Gerichtsverwalter in Karlsruhe, Keini, Gewerkschaftsbeamter in Karlsruhe, Strunz, Oberingenieur in Mannheim, Weingärtner, Ministerialdirektor und Staatsrat a. D. in Oberkirch, Bauer, Dr. Professor in Stuttgart, Vorsitzender des Württembergischen Landesverbandes des Hypothekengläubiger- u. Sparer-Schutzverbandes.

Advertisement for 'KEDIMAH' cigarettes. Includes a logo with a building and the text 'In allen Spezial-Geschäften zu haben.' and 'N. Jolles, Gen.-Vertr. u. Fabriklager Mannheim C 2,19'.

Parkett- u. Fussböden

werden geliefert und verlegt. 5121 alte Böden repariert und fachgemäß gereinigt. Volk, Schützenstraße 61. Tel. 1725.

Nur für Wiederverkäufer! Günstiges Angebot

Rein-Aluminium-Fleischlöpfe

16/26 cm, gerade Form, mit Auflagedeckel, bordiert und unborliert, sowie alle andere Aluminium-Kochgeschirre liefert äußerst billig. König & Co. G. m. b. H. Aluminiumwarenfabrik Menden, Krs. Iserlohn. 1001a

Guten bürgerl. Willkomm Honig

Große Anzahl in einfacher und eleganter Verpackung von 500 g bis 1000 g. Damenph. Bächfeld, Amalienstr. 47.

Küffer-Verkauf!

Am Freitag nachm. von 2 Uhr an werden die in der Ausstellungshalle lagernden Küffer, sowie sämtl. Küfferarbeiten verkauft. Liebhaber werden dazu höflich eingeladen. 7819

Mandolinenunterricht.

An einem Anfangskurs, geführt vom Dirigenten der L. & M.-G. können nach Schluß von Schülern teilnehmen. Auch Privatunterricht werden angenommen. Anmeldung von abends 7 Uhr ab. Sünderstraße 29. V. 819223

Nervöse und Neurastheniker

die an Reizbarkeit, Willensschwäche, Energielosigkeit, trüber Stimmung, Lebensüberdruß, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Angst- und Zwangszuständen, Spannungskrisen, nervösen Zittern u. Wagnen, die ausfallende Brustgröße von Dr. Weiss oder Nervenerleiden leiden. Verlangen Sie deren letzten und portofreie Zulassung durch

Otto Schwarz Konditorei und Kaffee

Karlstraße 49a Telefon 5547 empfiehl

Gefrorenes in feinsten Qualität. O.S. Eiskaffee. O.S.

Neuanlagen, Reparaturen, elektrische Glocken u. Telephone

Herrn Erb, Elektromonteur, Karlsruhe, Germlarstr. 18. 819760

Maters Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

Kaiser-Allee Nr. 149. 8328 Die Ware wird abgeholt u. wieder zurückgebracht. Auf Wunsch wird persönliches Besuchen gestattet.

Ab Lager! Mehrere Lagerstücken aus Weißblech in den Größen

20x12x2,90 m 20x10x2,90 m 15x 8x2,40 m

Einige Autogaragen

in verschiedenen Abmessungen, feuer- und diebstahlsicher, aerierbar, transportabel, günstig abzugeben. Angebote und Prospekte kostenlos. Gebr. Achenbach & Co. H. H. Hagen u. Badische Werke, Weidenau-Sieg (Westf.) unbel. Gebiete. Postfach Nr. 318. 8800

Zum Frühjahr empfehle ich allen Radfahrern mein Lager ohne Kaufmann zu bestücken. Sie werden können über die

stabilen, billigen 2' Ueber

mit Jahresgarantie, sowie sämtliche Ersatzteile. Auf Wunsch Teilzahlung. Kunzmann, Jägerstraße 46.

Kinderwagen Klappwagen Leiterwagen u. Korbmöbel

empfehle preisw. in großer Auswahl. C. Gundlach, Wtw. jetzt Wilhelmstraße 58, kein Laden.

Schlafzimmer Speisezimmer Küchen

in prima Qualität zu billigsten Preisen und anhaltigen Zahlungs-Bedingungen liefert. Josef Rastätter, Möbelfabrikant - Holz- und Polierwerkstätte Amalienstr. 65, Karlsruhe Telefon 247.

Obstwein u. Most

in großen Quantitäten empfohlen 1897a Mast & Dehler, Pforzheim. Telefon 780.

Großmühle

sucht mit seriöser Mehlhändlerfirma zwecks Errichtung eines Konjunktionslagers in Verbindung zu treten. Einiges Lager mit Bahn- und Wasseranschluss erwünscht. - Offerten unter Nr. 1890a an die „Badische Presse“.



Pfannkuch & Co

Filder-Sauerkraut

8 Pfund

750 Mark

Dörrfleisch

160 Mark

Rücken-Speck

Dörrfleisch

195 Mark

Speck

110 Mark

Pfannkuch & Co

Guten bürgerlichen Mittag- u. Abendisch

Waisentanten, Reichs...

Haare!

Nur 3 Tage

Großer Sonder-Rabatt

Korbmöbel

Herings

10 Pfund

38 Pfund

Pfannkuch & Co

Crauerbriefe

GERÖSTETE Nährflocks

Nährflocks sind Volksnahrungsmittel im wahrsten Sinne! Billig! Wohl-schmeckend! Für den einfachsten, wie für den anspruchvollsten Haushalt!

Deutsche Nährflocken-Werke A.-G. Breisach i. B. Generalvertretung für Karlsruhe: Chr. Riempp, Kronenstrasse 36/38

Pfannkuch & Co

Gingetroffen ein Wagen

Bruch-Makkaroni

30 Pfund

Pfannkuch & Co

Herd m. neuem großen Kupferkessel

Schwarzer Kohlenherd

Serd mit 3 Kochherden

Nähmaschine

Nähmaschine

Wagenräder

Auto

Serrenfabrik

Weiber Kinderwagen

Kinderwagen

Schreibmaschinen

Schreibmaschine

Pianinos

Gut erh. Knabenanzüge

Kostüm

Junge Wolfshunde

Wolfschund

Wolfschund

Todes-Anzeige. Heute früh ist nach langem, schwerem Leiden unsere innig geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Elise Schmitt geb. Schweizer, Oberleutnants-Witwe im Alter von 49 Jahren im Krankenhaus in Tann (Niederbayern) sanft entschlafen.

Todes-Anzeige. Am 30. April 1924, abends 9 Uhr, verschied sanft und Gott ergeben unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Frau Theresia Hoterer geb. Birk im Alter von 62 Jahren. Karlsruhe, den 1. Mai 1924.

Familie Rieger, Karlsruhe. Familie Koop, Offenburg. Familie Bügner, Groß-Anheim

Kakao Eldsee Schokolade

Vertretung und Fabriklager für Karlsruhe und Umgebung: A. Hornung, Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 162. - Fernsprecher 737.

Israelitische Gemeinde. Hauptversammlung am Freitag, 2. Mai: Beginn 7 Uhr.

Freiwillige Religionsgesellschaft. Freitag, den 2. Mai: Beginn 7 Uhr.

Wer etwas zu mieten sucht etwas zu vermieten hat etwas zu kaufen sucht etwas zu verkaufen hat eine Stelle sucht eine Stelle, vergeb. hat

Schlafzimmer mit Glas und Marmor, Boden neu, 1 Diplomatenzimmer, 1 komplettes Herrenzimmer, wegen Auswanderung zu verkaufen.

3 Küchen-Einrichtungen. Büffet, Korbens, Tisch, Kocher, 200 Mark.

Küchen-Einrichtung aus erdalen (Küchensarant, Schiff, Tisch u. 2 Stühle, sowie West-tische weiß Email) billig zu verk.

Wein-Wirtschaft mit Fremdenzimmer, ar. Voger-Pl. 6 u. Stallung, erstl. mit Brenneret zu pachten oder wäter zu kaufen gesucht.

Schuhgeschäft mit Werkstoff. Adolf Stahl, Kronenstr. 1. Tel. 1791

Herrschafts-Haus. Bestendtz. Preis 20000 Mk. Steuerwert 70000 Mk.

Personen-Auto Verkauf. 15/45 PS, Sportwagen, neuestes Modell, 6 Stig, als moderne abnehmbare Limousine

Lastwagen Verkauf. 4-5 to. Union-Lastkraftwagen, generaldurch-gesehen, fabriken, unter Garantie

Flügel Verkauf. Neuer, noch nicht gebrauchter, moderner, schwarzer Flügel ist von Prvathand um-ständlicher sofort preiswert zu verkaufen

Circa Weinlagerfaß 500 hl. Größe 40-50 hl. haltend, sofort gegen Kassa zu verkaufen

zu verkaufen: wie neu 50 H. Vertilo 50 H. Schränke von 30 H. an, Kommode 25 H. Weinger, Vibeintr. 38 v. R12716

Verschleißbrennerei bestehend aus einem Raubrand-Kessel ca. 4000 Feinbrand - 1600 ein Sammelbrenner 1000 eine Alkoholorlage von Generationsanrühren, schwere Arbeit in be-kanntem Maße, zu verkauf.

Schreibmaschinen Büromöbel neu u. gebt. erstl. Fabrikate preisw. zu verk. Auf Wunsch Teilzahl. auch verb. Gd. Rep. Werkstätte. Hoff, Tel. 6141.

Schreibmaschine zu verk. Baldtrake 66. R12798

Repetierbüchse, neu Büchsfinte, gebraucht, Feder, Büchsen, Güte, Kommode, Regulator, altes Sofa, Petroleum-bügelampe, anzuheben 5.5 H. 2. Hest. 11. H. B.

Neue Staffelei für Maleratelier preisw zu verkaufen. Schiere, Düblichstraße 16. R18462

Elektr. Lampe mit Glaschona, Schreibstisch eide, mittel (siehe Bl.) Umbau m. Sofa preiswert zu verkaufen. Bärkstr. 10. H. 7576

Gußeiserne Serd 3 Löcherig, mit Rohr, gut erhalten, zu verkaufen. Wackerstr. 66. H. 7576

Ein größere eiserne Kinderbetstelle 1 Tisch 2 m lang, 2 Polsterfüße, wegen Umzug billig zu verk. R12729

Ein fast neuer Kinder-Sportwagen 10-12 J. zu verkaufen. Birkel 12. H. R12785

Dunkler Sportwagen 10-12 J. zu verkaufen. Birkel 12. H. R12785

Schwarzweiß u. Schwarz-weiß-Kostüm, altes Sofa, Petroleum-bügelampe, anzuheben 5.5 H. 2. Hest. 11. H. B.

Repetierbüchse, neu Büchsfinte, gebraucht, Feder, Büchsen, Güte, Kommode, Regulator, altes Sofa, Petroleum-bügelampe, anzuheben 5.5 H. 2. Hest. 11. H. B.

Neue Staffelei für Maleratelier preisw zu verkaufen. Schiere, Düblichstraße 16. R18462

Elektr. Lampe mit Glaschona, Schreibstisch eide, mittel (siehe Bl.) Umbau m. Sofa preiswert zu verkaufen. Bärkstr. 10. H. 7576

Gußeiserne Serd 3 Löcherig, mit Rohr, gut erhalten, zu verkaufen. Wackerstr. 66. H. 7576

4 Eiser. 6/18, prima Berg-leiger, rascher Wagen, noch wie neu. 1888a

Gebr. Wegler, Offenburg. Tel. 362

Renn auf Wunsch im anliegenden Gebiet vor-fahrt, nach dem.

Derrenrad neu, bill. u. perf. Düringer, Kronen-str. 49. H. IV. R18924

2 gebrauchte Serrenfabrik Preis 55 u. zu verkauf. u. Kaiserlee 45. Werk.

Weiber Kinderwagen 7/8 fast neu, preisw. zu ver-kaufen. Bärkstr. 14. v. Gebr. Kinder-Wagen ariner Kinder-Wagen zu verkaufen. R12725

2 aut erhaltene Klappstrolchwagen billig zu verkaufen. Wack-berstr. 63. 3. Et. 118.

Ein fast neuer Kinder-Sportwagen billig abzugeben. R18905

Kinderwagen, dunkelbl. zu verk. Bärkstr. 14. v. Gebr. Kinder-Wagen ariner Kinder-Wagen zu verkaufen. R12725

Schwarzweiß u. Schwarz-weiß-Kostüm, altes Sofa, Petroleum-bügelampe, anzuheben 5.5 H. 2. Hest. 11. H. B.